

Exposé

Wolfram Steinmann

- DAS MILLIONEN DOLLAR DING -

ca. 160 Normseiten

Das ist die Geschichte von Thomas Martini und seiner Frau Yvonne Lafit, Erbin eines pariser Modehauses.

Thomas ist derzeit Chefkonstrukteur des Formel-1 Rennstalls ‚Silberling‘.

Beide werden vom Schicksal arg gebeutelt. In Hockenheim kommt ihr einziger Sohn, Wolfgang, beim Rennen ums Leben und der Rennstall geht wegen fehlender Finanzierung in die Liquidation.

Höchstgeschwindigkeitsmotoren wird Thomas fortan nicht mehr entwerfen, denn weitblickend bereiten ihn die zu Ende gehenden Ressourcen an Rohöl beträchtliche Sorgen. Er weiß, jetzt stehen etwa 800 Millionen Autos auf unseren Straßen, aber in 30 oder 40 Jahren werden es bei der weiteren Aufholjagd der Chinesen und Inder 3,25 Milliarden Fahrzeuge sein.

In den nächsten zwei Jahren gelingt es Thomas tatsächlich einen Motor zu entwerfen, der kein Benzin mehr verbraucht und keine gefährlichen Gase produziert. Das ist eine wahre Sensation!! Aber die Autoindustrie ist nicht begeistert, es stellt ihr gesamtes Wirtschaftskonzept auf den Kopf.

Das wird viel Zeit und Geld kosten, sagt Yvonne und doch findet Thomas in den Vereinigten Arabischen Emiraten, in Dubai, einen Finanzier.

Thomas reist zu Gesprächen nach Duba und residiert im Hotel ‚Burj al Arab‘, das ihm mit seinen 321 Metern Höhe und mehr als 200 Suiten fast die Luft zum atmen nimmt. Er lernt die Sitten und Gebräuche des Landes und deren gewaltigen Bauboom kennen und Carmen, die ihm all dies zeigt und vermittelt, sie ist eine charmante und verführerische Frau.

Hier macht er auch die fragwürdige Bekanntschaft von Farid Hijab. Dieser ist davon überzeugt, dass ein Ersatz an Rohöl in die Hände der Öl produzierenden Länder gehört, es ist ihre Lebensgrundlage. Man munkelt, er sei ein Mitglied der ‚Moslem-Bruderschaft‘.

Ausgerechnet von seinem neuen Freund und Finanzier Murad, Chef einer überaus reichen Familie in Dubai kommt ein Angebot, das ihn zunächst fast umwirft. Er macht ihm klar, dass seine Idee und Lösung zeitlich zu früh kommt. Die ärmeren Öl produzierenden Staaten sind vorläufig noch auf den Verkauf ihres Rohstoffes angewiesen. Sein Vorschlag ist, die Pläne vorläufig auf Eis zu legen. Man will ihm die Wartezeit mit jährlich drei Millionen Dollar versüßen. Für diese Zeit sollen beide in seiner Villa in Rio untertauchen. Später wollen sie seine Pläne gemeinsam aktivieren.

Drei Millionen Dollar jährlich sind nicht zu verachten und die Martinis übersiedeln nach Rio. Diese Stadt zieht sie zunächst in ihren Bann, mit dem ‚Pao de Acucar‘, dem berühmten Zuckerhut und ‚Cristo Redentor‘, Christus dem Erlöser, der Statue, die segnend ihre Hände über die ganze Bucht hält. Aber sie lernen auch die Kehrseite der Medaille kennen, die ‚Fawelas‘, die Elendsviertel an den Bergen. Sie werden regiert von Drogenbanden und 50 bis 60 Morde pro Tag sind keine Seltenheit.

Ein Ereignis in der Modefirma lässt Yvonne nach Paris zurück kehren. Zu spät erfährt Thomas von ihrem Tod durch einen angeblichen Verkehrsunfall. Erst ist sein Sohn Wolfgang verunglückt, jetzt seine Frau verstorben, das Leben erscheint ihm sinnlos. Er spielt mit dem Gedanken, aus dem Leben zu scheiden, bis er eines Nachts einen Anruf erhält, nur wenige Worte: „Cherí, hol mich hier raus!“ Es war die Stimme seiner Frau!

Es verdichtet sich immer mehr der Verdacht, dass sie von Hijabs Organisation entführt wurde, um an die Pläne des neuen Motors zu kommen.

Das Suchen und Finden seiner Frau, ist das weitere Geschehen dieser Geschichte. Auch in Dubai hat sich inzwischen einiges getan, seine Pläne sollen umgehend aktiviert werden.

Die Story ist brisant und spannend erzählt, sie ist aktueller dennje. Der Roman ist vor allem mit viel Humor und gesundem Sarkasmus gespickt.

Berlin im Februar 2009

www.LiteraturCompany.de